

TOP 1: Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

Dirk begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Wahl einer Protokollführer\*in

Entfällt.

TOP 3: Feststellung des Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist mit 25 anwesenden Referent\*innen beschlussfähig.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt verabschiedet:

TOP 1: Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

TOP 2: Wahl einer Protokollführer\*in

TOP 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

TOP 5: Genehmigung des Protokolls

TOP 6: Bericht des Vorstandes

TOP 7: Berichte aus den Referaten

TOP 8: Berichte aus den Gremien

TOP 9: Finanzierungsbeschlüsse

TOP 10: Situation der behinderten Studierenden an der RUB

TOP 11: Bericht der aktuellen Situation des LAT

TOP 12: Bericht zum Infotreffen der UAMR-ASten

TOP 13: Bericht und Diskussion zur generellen Unterstützung bei Mietklagen/-kürzungen gegen Wohnheimbetreiber am Beispiel Grimberg

TOP 14: Elektronische Schließenanlage.

TOP 15: Änderung der Geschäftsordnung

TOP 16: Organisatorisches

TOP 17: Verschiedenes

### TOP 5: Genehmigung des Protokolls

Nazif weist darauf hin, dass Jasin mit J und nicht mit Y geschrieben wird und das Sven von der FSVK und Sven vom AStA stellenweise nicht differenzierbar seien.

Helena merkt an, dass Sie darauf hingewiesen hatte, das im Vorjahr politische Stände verboten waren.

Sven (FSVK) erklärt, er habe nicht gefragt, ob die Lesung frei sein muss, sondern dies vorgeschlagen

Alle Änderungsanträge werden im Konsens angenommen.

Das Protokoll wird im Konsens angenommen.

### TOP 6: Bericht des Vorstandes

Dirk berichtet von diversen Treffen mit verschiedenen Gruppen.

Es gab einen offenen Brief der Fachschaft Sozialwissenschaft an den AStA. Dieser wurde weitergeleitet.

Ein neues Treffen unter dem Titel "RUB 3.0" soll einberufen werden, um IT-Probleme flächendeckend anzugehen.

### TOP 7: Berichte aus den Referaten:

Dirk erinnert alle Referate an die Verpflichtung, einen monatlichen Bericht zu verfassen.

#### a) Finanzen:

Es gibt keinen Bericht.

Raoul fragt, wie die Erhöhung für die Fachschaften berechnet wurde.

Sven (FSVK) erläutert, es habe sich dabei um eine "Machbarkeitserhöhung" gehandelt.

Dirk und Christian führen aus, die Intention sei gewesen, dass auch die kleinen Fachschaften etwas abbekommen sollten.

#### b) Kultur und Internationalismus:

Christian Kruck berichtet, die ersten Bands für das Campusfest seien mittlerweile verbindlich engagiert,

die anderen hätten mündlich zugesagt. Es soll eine breite Auswahl verschiedener Musikrichtungen geben.

(Applaus aus dem Plenum)

Raoul erwähnt, dass morgen um 10 Uhr ein Treffen für die Gesamtplanung stattfinden soll.

Der Fußballplatz ist für den 22.6. von 12 bis 16 Uhr gemietet. Der Rest wird am 16.5. beschlossen.

Gökhan fragt, ob noch geplant ist, eine Hilfskraft für den Bierwagen anzustellen?

Raoul antwortet, 8 Fässer seien in Reserve. Martin kommt mit den Fässern zu uns und schließt diese auch direkt an. Generell werden Leute mit Zapferfahrung gesucht. Näheres kommt in 1 1/2 bis 2 Wochen.

Sebastian fragt, ob Fiege einen Exklusivvertrag hat?

Dies ist der Fall und wurde auch weitergeleitet.

#### c) Service, Jobs und Praktika:

Die AStA-Stände gehen in die zweite Runde. Zweiwöchentlich bis zum Sommerfest, danach wöchentlich. Diese werden in den Cafeten der einzelnen Gebäude angeboten.

Raoul merkt an, der Stand am Montag sei nicht so gut gelaufen. Wie sind die anderen so gelaufen?

Sebastian erklärt, mit den neuen Fußgängerstoppern hätte das besser geklappt. Montag lief als erster Tag halt nicht so gut.

#### d) Öffentlichkeit und studentische Zusammenarbeit:

Dominic berichtet, es seien Flyerdummies in verschiedenen Formaten entworfen worden.

Die Facebookseite des AStA wurde übernommen. Im Januar hat diese 200 Leute erreicht. Heute sind es 2700 Leute. Es wurde Werbung für den AStA-Stand gemacht.

Es gab Berichte auf der Homepage.

Raoul fragt, wann die neue Homepage kommt.

Dirk antwortet, dass diese seit dem Feiertag technisch fertig sei und jetzt portiert wird. Die Finalversion soll Ende nächster Woche fertig sein.

Raoul möchte einen Artikel schicken.

Er fragt, wie es mit den Fachschaften läuft - stellt man sich vor, etc. oder sitzt man nur da?

Simon erklärt dazu, dass man sich auf den VVen weitgehend passiv verhalten würde, sich eher kurz vorstellt und Fragen beantwortet. Da es dennoch bereits Verwirrung bezüglich der Rolle des Referates und der FSVK gab, wird dieses Verhalten bis zum Treffen mit den FSVK-Sprecher\*innen am 10.5. so

beibehalten.

Sven (FSVK) erläutert dazu, dass es von den Fachschaften verwirrte Rückmeldungen bezüglich der Zuständigkeit von Referat und FSVK gab. Das zuständige Gremium bleibt die FSVK und die macht gute Arbeit.

Dominic ergänzt, das Referat stehe nicht in Konkurrenz zur FSVK. Wir möchten uns vorstellen, als AStA Kommunikation befürworten.

Dirk erklärt dazu, dass wir die Gremienberatung ausgebaut und zu einem starken Referat gemacht haben. Es ist auch geplant, einen Ansprechpartner für die FSVK zu bieten.

Sven (FSVK) meint, es sollte eine gemeinsame Stellungnahme von FSVK und dem Referat erstellt werden, um die einzelnen Aufgabengebiete trennscharf abzugrenzen.

Adrian wollte dieselbe Problematik ansprechen.

#### e) Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Kathrin berichtet, die Masterresolution sei in ihrer Endfassung zusammengestellt worden. Es gab ein Treffen mit dem Netzwerk Wissenschaftsnachwuchs, aus dem eine Zusammenarbeit erwachsen könnte.

Einige Referent\*innen haben an der LAT-Strukturdebatte mitgewirkt.

Dirk fragt nach dem Treffen mit der Tarifinitiative NRW.

Dies war recht positiv verlaufen.

#### f) Politische Bildung:

Eine Veranstaltung zu Sri Lanka wurde abgehalten. Es ging um den Bürgerkrieg bis 2004 und war recht gut besucht. Es waren hauptsächlich Betroffene bzw. vorher involvierte Personen anwesend.

Das Referat steht in Kontakt zu einer Initiative bezüglich der Lage im Mittelmeerraum (Medizinische Flüchtlingshilfe) und dem Umgang an der Südgrenze Europas

Diese plant drei Veranstaltungen, davon eine an der Ruhr-Universität.

#### g) Ökologie, Verkehr und Wohnen:

Es gab ein Treffen mit IBS.

Es wurde die PCB-Infoveranstaltung der Universität besucht und Kontakt zur Arbeitssicherheit hergestellt. Ein Text für die Homepage wird an das Referat für Öffentlichkeit geschickt.

Es gibt Probleme für schwangere Studierende in N- und G-Gebäuden in Räumen mit ausschließlicher Fensterlüftung.

Das Referat war auf der Sitzung der Wohnheimrunde anwesend und der Kontakt wird ausgebaut

werden.

Es wird geprüft, ob der Fahrdienst der Deutschen Bahn (Flinkster) auf Studierende ausgeweitet werden kann.

Jourfix wurde besucht. [Nachfragen]

Heute besuch im Grimmberg - eigener TOP

Sven (FSVK) bittet um schriftliche Informationen zu der PCB-Problematik in den Gebäuden.

Antwort: Die Informationen werden an das Öffentlichkeitsreferat gegeben.

Dirk bittet darum, die FSVK bei der Veröffentlichung in Kenntnis zu setzen.

### TOP 8: Berichte aus den Gremien

#### a) Senat:

Montag ist die nächste UKP-Sitzung. Der monatliche Bericht wurde an das Referat für Öffentlichkeit gesendet.

Es wird nur noch ein studentisches Mitglied für den UB-Beirat gesucht.

Es gibt ein Problem mit der studentischen Vertretung in einem Ausschuss, da der Vertreter nie anwesend war.

Daher ist ein neuer Vertreter für die Beiräte des Institutes für Arbeitswissenschaft und des Rechenzentrums notwendig.

Es gibt 17 Beiräte, die vom Senat besetzt werden. Es wird derzeit ein Überblick über die studentischen Vertreter\*innen gewonnen.

Dirk fragt, ob die Liste an die FSVK weitergeleitet werden kann.

Sven (FSVK) antwortet, er (Dirk) müsste Sinas Version bereits haben. Die wurde um 16:49 Uhr geschickt.

#### b) FSVK:

Sven (FSVK) berichtet, die Satzungsänderungen die die FSVK mit dem SP erarbeitet hatte, sind anscheinend verlorengegangen. Dies ist dem Satzungsausschuss zugeleitet worden. Dies soll schnell geklärt werden.

Ein Problem in den Medienwissenschaften existiert, da man bisher in der BA Zeit Module im MA machen und sich diese später anerkennen lassen konnte. Diese Regelung wurde jetzt wohl gekippt. Die FSVK bemüht sich, eine Lösung zu finden. Eine Zusammenarbeit mit der AStA-Rechtsberatung wird angestrebt.

Helena weist auf eine ähnliche Situation in OAW hin.

Sven (FSVK) stellt fest, dass die Fakultät leider das Recht hat, ihre Kulanzregelung zurückzuziehen, da das Gesetz dies wohl zulässt.

Helena fragt nach, ob in der geänderten Satzung steht, dass man "in zwei Fachschaftsräten" oder "in mehreren Fachschaftsräten" Mitglied sein darf.

Sven (FSVK) antwortet, dass dort "zwei" drin steht. Das ist nicht perfekt, aber eine Verbesserung wurde erreicht. Die Änderungen stammen aus 2009.

Es gab Verwirrung um die nachträgliche Auszahlung von Grundzuweisungen. bisher konnten diese bis zum Ende des Semester beantragt werden. Wurde vom AStA diesbezüglich eine Änderung gewünscht?

Die FSVK-Sprecherinnen sind eher dagegen, da es eine Planungsunsicherheit in den Haushalt bringt. Wenn es Probleme mit dem Protokoll gibt oder ähnliches, wird dies bisher locker gehandhabt. Es sollte dazu eine klare Aussage geben.

Es gibt weiter Unklarheiten im Zusammenhang mit der Rahmenversicherung mit dem Kulturcafe. Die Police für Fachschaftsfahrten ist der FSVK bisher nicht zugeleitet worden. Es ist aber schon der Antrag an die Versicherungen rausgeschickt worden. Dies ist so kommuniziert wurden.

Herr Kardell hat die Anfragen der FSVK zur Kenntnis genommen. Der AStA wird informiert, sobald es etwas Neues an dieser Stelle gibt.

## TOP 9: Finanzierungsbeschlüsse

Der Antrag des SKF wird im Konsens angenommen.

Der AStA soll bewilligen, dass die Theke für das KulturCafé auf 11500 Euro gedeckelt werden soll. Diese muss zu Pfingsten eingebaut werden.

Nach einer kurzen Debatte wird die Theke auf 9999 Euro gedeckelt. Dies wird im Konsens beschlossen.

Im Beratungraum steht derzeit ein PC mit Windows XP und Office 2003. Leider ist dies mit aktueller Software inkompatibel. Geld für Lizenzen wird im Konsens beschlossen.

Die Gastrowaffeisen haben 893 Euro gekostet, der Fehlbetrag soll nachbewilligt werden.

Sebastian fragt, ob es sich um 4er-Waffeisen handelt.

Dies ist nicht der Fall.

Die Nachzahlung wird im Konsens beschlossen.

Lars (Wohnheimrunde) stellt die Anträge der Wohnheimrunde vor:

- 1) Die Wohnheimrunde möchte 2 weitere Pavillons kaufen. Diese kosten zu zweit 1050 Euro.
- 2) Es gibt einen Dauerauftrag, Nebelfluid zu kaufen. Es geht um bis zu 50 Euro pro Jahr.
- 3) Zubehör für die Wohnheim-Musikanlage wird gebraucht und würde bis zu 1200 Euro kosten.
- 4) Bühnenpodeste werden benötigt. 8 Stück würden für 2800 Euro kaufbar sein.

Zusammen sind das 5100 Euro.

Christian merkt an, dass letztes Jahr 4000 Euro für die Wohnheimrunde bezahlt wurden. Mit 5100 Euro würden wir die Förderung um 1100 Euro erhöhen.

Tim fragt nach, ob es weitere laufende Kosten gibt, die im Laufe des Jahres auf den AstA zukommen könnten?

Christian erklärt, es gäbe einen autarken Topf für Grundzuweisungen an Wohnheime.

Lars (WHR) erklärt, es gäbe keine laufenden Kosten, derzeit wird versucht, ein vernünftiges Sortiment anzuschaffen.

Sebastian fragt, wie die Geräte gelagert und gesichert werden.

Lars (WHR) erläutert, dass diese im Studidorf in einem Extra-Raum liegen. Bisher lag es im BoSKoP und wurde nun verlegt. Dieser Raum kann demnächst nur noch von Lars betreten werden.

Helena fragt, ob die Wohnheimrunde sich evtl. die Grills der FSVK ausleihen kann?

Sven (FSVK) bestätigt dies, aber die Fachschaften genießen Vorrang.

Gökhan bittet darum, die Gegenstände einzeln abzustimmen.

#### Pavillons:

Lars (WHR) erläutert, es gäbe bereits zwei und es sollen noch zwei angeschafft werden. Es ist teuer, weil es ein Faltpavillion sein soll.

Sven (FSVK) empfiehlt, Pavillons ohne "Puzzleteile" anzuschaffen.

Nourredin fragt, wie oft diese Pavillons genutzt werden.

Lars (WHR) meint, diese würden zu Grillpartys der Wohnheime und zu den Sommerfesten genutzt werden. Insgesamt ca. 30 Termine im Jahr.

Die Pavillons werden im Konsens beschlossen.

50 Euro für Nebelfluid werden im Konsens beschlossen.

### Zubehör für die Musikanlage

Frage Gökhan fragt, was genau besorgt werden soll.

[Liste einfügen (von Lars)]

Dominic fragt, wie viel die Transportcases kosten würden und was genau da angeschafft wird.

Lars (WHR) weiß das nicht.

Gökhan fragt, ob es nicht günstiger wäre, wenn man die Lichttechnik von außen anmietet.

Lars (WHR) erklärt, das Ding sei halt, dass es 5 private Wohnheime ohne Mittel in der Runde gibt. Dies sind aber auch Zusatzkosten, die die einzelnen Wohnheime tragen müssten. Neulich wurden 170 Euro für Licht ausgegeben.

Raoul bittet darum, beim nächsten Mal eine Auflistung mit Gerätebeschreibungen mitzubringen, wenn es um diese Größenordnungen geht.

Nazif fragt nach dem Garantiedatum der Geräte.

Lars (WHR) kann nicht genau sagen, wie sorgfältig die Leute damit umgehen.

Helena fragt, ob es eine Kautions gibt.

Dies ist der Fall.

Dirk fragt, ob bis nächste Woche die genauen Auflistungen geschickt werden können?

Das ist möglich. Das Problem sind die Bühnenpodeste, die privat organisiert sind und nächste Woche



weg sein könnten.

GO Antrag auf Vertagung des Zubehörs aufs nächste Woche.

Es gibt keine Gegenrede.

### Bühnenelemente

Gökhan merkt an, dass er Probleme mit den Bühnenelementen hat. Diese seien mit 2600 € zu riskant wenn es keine Garantie oder ähnliches gibt.

Lars: Die sind aus einem Laden, der in Insolvenz gegangen ist. Die sind recht neu und die Firma ist relativ gut. Die Anschaffung hält auf jeden Fall ein paar Jahre. Sind mobile zum aufklappen.

Adrian fragt, wie neu die sind und ob es einen Garantieanspruch gibt?

Dazu gibt es keine Aussage. 6 Bühnenelemente von Thomann würden neu 2610 Euro kosten. Diese 8 Stück gebraucht 2600 Euro, es handelt sich aber auch um eine Top-Marke.

Gökhan findet, dass der Initiativentopf sowieso schon sehr knapp ist und hält es für unverantwortlich, diese Ausgabe zu tätigen.

Nazif fragt, ob Bands spielen sollen?

Dies ist der Fall.

Dominic fragt, ob die Konzerte im freien stattfinden und wie es bisher gehandhabt wurde?

Lars weiß das nicht.

Dirk findet (als Mitglied des AStA) es ginge um eine campusnahe Sache, und es sind "nur" 1100 Euro mehr als letztes Jahr. Weitere große Forderungen der Wohnheimrunde soll es nicht geben.

Helena fragt, ob es ein Kompromiss wäre, die Dinger als AStA anzuschaffen und aus einem anderen Topf zu bezahlen um sie dann zu verleihen?

Dies wird mir Verweis auf die Platzsituation im AStA abgelehnt.

Nourredin teilt die Sorge Gökhan's aber auch Dirks Ansicht.

Sven (FSVK) fragt, ob es bei der Wohnheimrunde nicht unnötig ist, so genau hinzusehen. Er stimmt zu, dass es noch näher am Campus nicht geht. Ein bisschen Vertrauen gehört dazu.

Die Rumschieberei in den Töpfen macht keinen Sinn. Entweder man ist der Meinung, man braucht sie oder man sagt, die sind nicht notwendig.

Nourredin stellt den GO-Antrag auf Vertagung.

Es gibt formelle Gegenrede. Der GO Antrag wird abgelehnt.

Gökhan sagt, dass wir auf die Initiativen durchaus genauer drauf sehen wollen. Es geht nicht darum, die Wohnheimrunde "anzugehen".

Christine schließt sich Gökhan an, dass es sehr wichtig ist, die Kosten komplett vorliegen zu haben.

Lars weist darauf hin, dass die Budgets so angesetzt wurden, dass die Kosten auf jeden Fall gedeckt sind.

Dirk fragt, wann das erste Wohnheimfest ist.

Dies ist Anfang Juni. Es gibt aber auch andere Angebote.

Dirk stellt den GO-Antrag auf Vertagung

Adrian hält eine inhaltliche Gegenrede mit dem Argument, dass der Kostenrahmen ja schon bekannt ist.

Dirk zieht den Antrag zurück.

Christian stellt den GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Es gibt keine Gegenrede.

Helena merkt an, dass sowieso 10000 Euro als Puffer eingeplant sind. Daher wäre es durchaus möglich,

1100 Euro zusätzlich auszugeben.

Adrian weist darauf hin, dass er eine Unterstützung für gut hält und auch 2800 Euro angemessen findet.

Christian weist darauf hin, dass im Nachtragshaushalt noch Raum für eine Erhöhung der einzelnen Töpfe besteht.

Sven Heintze merkt an, dass wir uns eigentlich einig sind, dass wir die Podeste anschaffen wollen. Wenn dies grundsätzlich einig ist, muss es nicht weiter debattiert werden.

Lars weist darauf hin, dass kein Ramsch gekauft wird und er keinen Fehlkauf tätigen wird.

GO Antrag auf Öffnung der Redeliste

keine Gegenrede

Gökhan empfindet es als falsch, die Podeste als das wichtigste der Studierendenschaft darzustellen und er ist beunruhigt, dass der Wohnheimsprecher nicht weiß, was genau gekauft wird.

Die Bühnenpodeste im Wert von 2800 Euro werden bei mehreren Enthaltungen einstimmig angenommen.

Laura (IBS) stellt den Antrag auf 2 Bahncards 50 und die Kosten für eine Fahrt nach Berlin.

Christian begrüßt den Antrag der IBS, und weist auf die Beschlüsse der letzten Jahre hin.

Die Anschaffung wird im Konsens beschlossen.

Die FSVK beantragt einen Beamer für die Sitzung und die Ausleihe sowie einen Laptop fürs Büro.

Es gibt eine kurze Debatte zwischen Sven (FSVK) und den Kulturreferent\*innen über die Ausleihe des AStA-Beamers.

Nourredin fragt, ob ein kleinerer, günstigerer Beamer nicht besser wäre.

Sven (FSVK) meint, dass die anderen Sprecherinnen diesen ausgesucht hätten.

Dirk weißt drauf hin, dass die Auflösung und Lumen-Werte für den Preis gut sind.

Sven (FSVK) meint, dass auch günstige Birnen ein Kriterium waren.

Helena sagt, dass die FSRs sich sicher auch über den Beamer freuen würden.

Raoul meint, es gäbe bereits einen Beamer für die Ausleihe an den Fachschaften.

Sven (FSVK) weist darauf hin, dass dies ein FSVK-Plenumsbeschluss sei, kein Wunsch der FSVK-Sprecher\*innen.

Helena fragt, was wäre wenn 2 Fachschaften den Beamer benötigen würden.

Christian stellt GO Antrag auf sofortige Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag wird im Konsens angenommen.

#### Notebook:

Sebastian weist darauf hin, dass das Rektorat der studentischen Senatsfraktion billigere Laptops angeboten hatte. Sollte das geprüft werden?

Sven (FSVK) findet das nicht gut.

Der Antrag wird im Konsens angenommen.

Die anderen Anträge der FSVK werden in der vom Beschlussbuch festgehaltenen Form jeweils im Konsens angenommen.

FSVK bittet um einen Beschluss, ob wir Flugreisen finanzieren, wenn diese billiger sind als die Bahnfahrten. - Der letzte AStA bat aus ökologischen Gründen darum, davon abzusehen. Gibt es eine Erstattungsrichtlinie für Fahrgemeinschaften?

Sebastian fragt, ob wir eine Zulassung von 1. Klasse Buchungen bei Erstattung des Differenzbetrages zur 2. Klasse ermöglichen wollen.

Sven (FSVK) ist dagegen, weil es rechnerisch schwierig ist und scheiße aussieht.

Das Kultur bittet um Deckelung auf 3500 Euro für Bühnenaufbau auf dem Campusfest.

Dies wird im Konsens angenommen.

#### TOP 10: Situation der behinderten Studierenden an der RUB

Laura (IBS) merkt an, der AStA und die IBS sollten sich gemeinsam Gedanken darüber machen, wie man das Ticket einfacher gestalten könnte. Der Willen zur engeren Zusammenarbeit ASTA-IBS wird bekundet.

Maurizio berichtet von Überlegungen mit der Bogestra, wie man das Ticket einfacher gestalten kann. Er bietet an, bei Problemen zur Verfügung zu stehen.

Kathrin ergänzt, dass es seit Jahren gefordert wird, dies zu verbessern.

Der TOP wird auf die nächste Sitzung vertagt.

#### TOP 11: Bericht der aktuellen Situation des LAT

Christian berichtet über die Strukturprobleme beim LAT. Daher wird derzeit von Bochum und Dortmund gemeinsam ein Vertragsentwurf für die LAT Struktur entworfen. Um Kommentare wird gebeten.

Dieser Entwurf bzw. die Struktur wird im Rahmen eines 2-Tages-LAT besprochen.

Matthias fragt, ob es im Land einen AStA gibt, der sich gegen eine Erneuerung sperrt?

Christian antwortet, es gäbe ASten, die das LAT als informelles Vernetzungstreffen behalten wollen.

#### TOP 12: Bericht zum Infotreffen der UAMR-ASten

Der Bericht wird herumgeschickt werden.

## TOP 13: Bericht und Diskussion zur generellen Unterstützung bei Mietklagen/-kürzungen gegen Wohnheimbetreiber am Beispiel Grimberg

Maurizio berichtet, dass es um das Wohnheim am Grimberg geht. Dort gibt es eine große Baustelle. Dort hatten Studierende das AKAFÖ angeschrieben, das nicht reagierte. Einige Studierende minderten daraufhin die Miete. Dies führte zu eskalierenden Problemen. Es handelt sich um eine langfristige Störung.

Ein Studierender hat bereits einen Rechtsanwalt eingeschaltet, andere sind angeblich gegangen. Das AkaFö meint, man hätte wissen müssen, dass es dort zu Beeinträchtigungen kommen könnte. Anfang 2011 wurde begonnen, neue Mieterinnen ein Schreiben unterzeichnen zu lassen, die Baulärm als Mietminderung ausschließen.

Kulanzmietnachlass ohne Rechtsgrundlage wurde in Höhe von 10% wurde gewährt. Es wird wohl weitere Personen geben, die Mietminderungen geltend machen wollen.

Anfragen an uns sind daher:

- 1) Ein Gutachten erstellen.
- 2) Eine außergerichtliche Einigung mit dem AkaFö ermöglichen
- 3) Rechtsschutz ermöglichen.

Helena fragt, was da gebaut werden soll.

Maurizio antwortet, dass dort der Gesundheitscampus gebaut werden soll.

Dirk weist auf die grundsätzliche Bedeutung einer Entscheidung hin, die darauf hinauslaufen würde, ob wir Rechtsschutz gegen das AkaFö gewähren wollen.

Tim ist da grundsätzlich neutral und fragt, ob man das nicht über die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat regeln kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kläger wohl sehr von oben herab behandelt wurden.

Helena plädiert für eine Sozialisierung mit den Studierenden, da es sich beim AStA um eine Studierenden- und keine AkaFö-Vertretung handelt.

Sven (FSVK) fragt, in welchen Fällen bisher rechtliche Unterstützung gewährt wurde und in welchen Fällen nicht und ob es einen roten Faden gibt.

Kathrin betont ebenfalls die Bedeutung des AStA als STUDIERENDEN-Vertretung. Es geht nicht um "gegen das Akafö" sondern um "für die Studierenden". Der Verwaltungsratsvorsitzende sei aber bisher

wenig kooperativ gewesen.

Dirk bittet darum, sich kurz zu halten, und beim nächsten Mal zu debattieren.

Sven Heintze meint, dass man auch auf die Erfolgsaussichten der Klage mit berücksichtigen sollte. Und ein berechtigter Anspruch muss durchgesetzt werden.

Christian merkt an, dass wir auch Studierende gegen die Uni unterstützt haben.

Maurizio freut sich über die positive Resonanz auf die Anfrage. Er betont das Leiden der 6 Betroffenen, die uns besucht haben. Er würde natürlich zuerst das Gespräch suchen, 10% Mietminderung werden ja auch nicht ohne Grund angeboten.

Matthias schließt sich Maurizio an. Im Zweifelsfall muss man dem AkaFö „eines auf die Nase geben“.

Simon fragt, welches Weisungsrecht das SP gegenüber dem Verwaltungsrat des AkaFö hat.

Dirk schlägt vor, dass wir uns ein Dezibelmessgerät leihen und Zahlen für das AkaFö aufnehmen.

Maurizio ergänzt, dass es auch Bildmaterial gibt. Es wurde angeregt, Kontakt mit der Rechtsberatung und dem AStA-Vorsitz aufzunehmen.

Dirk fragt, ob wir die Betroffenen zu einem Treffen einladen wollen?

Sven (FSVK) fragt, ob es einen Sinn gibt, die Leute einzuladen, da die Betroffenheit da und dokumentiert ist. Die Entscheidung trifft die AStA-Sitzung. Er befürwortet auch das Angehen des AkaFö.

### TOP 15: Änderung der Geschäftsordnung

Der TOP wird vertagt.

### TOP 16: Organisatorisches

Sven erwähnt, dass die Grills da sind. 2 Schwenkgrills für je 40 Euro wurden gekauft, einer war noch da.

Simon gibt eine Liste für

### Einschub: TOP 14: Elektronische Schließanlage

Die Übernahme der Kosten für die Schließanlage in Höhe von 2900 Euro wird im Konsens beschlossen.

### TOP 17: Verschiedenes

Das Beschlussbuch wird im Konsens beschlossen.

Isabel fragt nach, wann das Referat für Politische Bildung umziehen kann.

Simon erklärt, dass wir nächsten Mittwoch die Schlüssel für den neuen Raum erhalten. Dann müssen erst die Berater in den neuen Raum und das Videofestival in den alten Raum der Berater ziehen, bevor das Referat umziehen kann. Er schätzt einen Zeithorizont von einem Monat als realistisch ein.

Das Referat für Öffentlichkeit wurde vom Referat für Hochschulpolitik gebeten, einen Aufruf eines Netzwerkes gegen Rechts auf der HP zu veröffentlichen. Bittet um die Erlaubnis, dies zu tun.

Dirk meint, dass dies durch den Koa-Vertrag abgedeckt ist.

Die Sitzung wird um 20:49 Uhr geschlossen.